

Jahresplan Deutsch Schuljahr 2008/2009 Jahrgang 9 Grundkurs Daum

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
6 Wochen 1. – 7. Woche Sommer- - Herbstferien 11.08.08 – 26.09.08	Lyrik Gedichte / Lieder	- Inhalte erfassen und wiedergeben, - vortragen, - Analyse - Fachvokabular der Sprachanalyse - Formale Elemente - Interpretation - Wortarten - Parallelgedicht - Elfchen	Arbeitsblätter: B. Brecht „Ich habe gehört“ Tucholsky „Der Panther“ H. Knef „Rote Rosen“ Enzensberger „Gedicht ohne Name“ Grönemeyer „Mensch“ Degenhardt „Spiel nicht mit den Schmuddelkindern“ <u>Doppel – Klick:</u> Stadtgedichte S. 110 ff	<u>3.3 6., 7., 9.</u> 6. Sie verstehen komplexere, alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweisen ein. 7. Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. <u>3.4 4.</u> 4. Sie verfügen sicher über die Formen der Vorflexion; sie nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z.B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
10 Wochen 8. – 17. Woche Herbst - - Winterferien 13.10.08 – 19.12.08	Kurz- geschichten	- Inhalte verstehen und wiedergeben - Merkmale erkennen - Analyse - Interpretation - Erzählperspektiven wechseln - Charakterisieren - Schreibplan - Mindmap / Cluster - Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, - Bildsprache (Metaphern)	Ausgewählte Texte z.B.: Deutschbuch (Cornelsen) Arbeitsheft BD.9, S. 71 – 82 <u>Doppel – Klick:</u> „Die Probe“, H. Malecha S. 116 ff S. 188 ff S. 194 ff „Jeden Tag ein Brief aus Windworth“, J. Reding S. 121 ff „Sonntag“, M. Bolliger S. 125 ff	<u>3.2 6., 7.</u> 6. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. (mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm) 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsaspekte und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründete Stellung nehmen) <u>3.3 1., 2., 6., 7.</u> 1. Lesetechniken und –strategien 2. Lesetechniken und –strategien 6. Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweise ein. (zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizzen oder Inhaltsangaben erfassen; Figurenkonstellationen und Handlungsmotive der Figuren, zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen) 7. Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und –interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. <u>3.4 3., 7.</u> 3. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion 7. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkt	Medien	Kompetenzen
10 Wochen 8. – 17. Woche Herbst - - Winterferien 13.10.08 – 19.12.08	Praktikums- mappe Betriebs- praktikum Projekt- woche	- Lebenslauf - Bewerbung - Tagesbericht - Wochenbericht - Erwartungen - Erfahrungen (Reflexion) - Bewerbungsgespräch - RS / Texte überarbeiten	Infoblätter Arbeitsblätter <u>Doppel – Klick:</u>	3.2 1., 9. 1. Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens: (einen Schreibplan erstellen, Fragen und Arbeitshypothesen formulieren, Texte Ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren; Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen; sprachliche Mittel erproben; Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen; Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen) 9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. (z.B. Praktikumsbericht, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Geschäftsbrief, Protokoll – auch unter Nutzung deskriptiver Textformate wie Diagramme, Übersichten u.A.) 3.3 2., 3. 2. Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. 3. Sie verstehen Sachtexte (vor allem argumentative Texte, aber auch diskontinuierliche Texte und Bilder). Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. 3.4 1., 11., 12., 13., 14. 1. Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein (z.B. in einem Bewerbungsgespräch) und reflektieren ihre Wirkung. 11., 12., 13., 14. Richtig Schreiben: Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene, Lösungsstrategien

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
12,5 Wochen 18. – 30. Woche Winter- - Osterferien 07.01.09 – 03.04.09	Jugend- sprache – Szenisches Spiel	- Regiebuch schreiben - Texte auswendig lernen - Szenische Darstellung - Geschichte weiterschreiben - Video drehen - Arbeit mit dem Wörterbuch - Lexikon der Jugendsprache - Internet – surfen - Hörspiel „Sofies Welt“	<u>Wortstark:</u> S. 96 „Die ist mal wieder dran“ S. 86 – 96 <u>Doppel – Klick:</u> „Liebe, Lügen und Geheimnisse“, B. Blobel S. 60 ff	<u>3.1 5., 11./12., 13.</u> 5. Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 11./12. Sie setzen sprachgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z.B. zur Textinterpretation in Rollenspielen) 13. Sie interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels. (z.B. Darstellung derselben Szene in unterschiedlicher Grundhaltung, emotionaler Färbung, um verschiedene Deutungsmöglichkeiten zu finden) <u>3.3 11.</u> 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z.B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u.Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten; innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext verfassen, Textauszug weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben) <u>3.4 8., 9./10.</u> 8. Sie reflektieren Sprachvarianten. (z.B. Standard-, Fach-, Umgangssprache, Jugendsprache, Dialekte) und verfügen über verteilte Kenntnisse in Bezug auf Gebrauch, Bedeutung und Wandel von Wörtern und Formulierungen 9./10. Sie erkennen die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die Deutsche.

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
	Meinungen und Standpunkte /Streitgespräch	-Thesen entwickeln - Pro – und –Contra – Argumente sammeln - nach Gewichtigkeit ordnen - korrekt zitiert belegen - durch Beispiele veranschaulichen - Schlussfolgerungen ziehen - diskutieren - argumentieren - eigene Standpunkte begründen - Gegenargumente zurückweisen - Leserbrief schreiben - referieren (Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) - eigenes Gesprächsverhalten und das anderer beobachten und bewerten	<u>Wortstark:</u> S. 34 – 43 S. 69 – 75 <u>Doppel – Klick:</u>	<u>3.1</u> 1., 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10. 1. Sie verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 2. Sie setzen erzählende Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (mithilfe eines Stichwortzettel/einer Gliederung). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) 6. Sie wägen in ständigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (Dialog, Streitgespräch, Debatte, Rundgespräch, Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, im Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zusammenfassen) 8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. 9. Sie verfügen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 10 Sie sichern umfangreiche gesprochene Texte mithilfe geeigneter Schreibformen. <u>3.2</u> 4., 5., 7. 4. Sie verfassen argumentative Texte. 5. Sie nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen. <u>3.3</u> 2., 3., 4./5. Lesetechniken und -strategien <u>3.4</u> 5., 6. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
10,5 Wochen 31. – 41. Woche Oster- - Sommerferien 20.04.09 – 01.07.09	Lektüre z.B.: - „Die Welle“ „Helden der City“, K. Dunker	- Lesetagebuch - Inhalte wiedergeben und verstehen - Charakterisieren - Erzählperspektive - sich informieren - Referate halten - mindmap erstellen - Vergleich Film – Lektüre - Buchkritik - Filmkritik - Rollenbiografie - RS / Texte überarbeiten	Arbeitsblätter <u>Wortstark:</u> Lesetipps S. 96 Film zum Buch <u>Doppel – Klick:</u> Kristina Dunker und die Helden der City S. 134ff Filmbesprechung S. 196 ff	<u>3.2 7.</u> 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) <u>3.3 8.</u> 8. Sie verstehen epische Texte (Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. <u>3.4 11., 12., 13., 14.</u> Richtig Schreiben: Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene, Lösungsstrategien

Jahresplan Deutsch Schuljahr 2008/2009 Jahrgang 10 Grundkurs Daum

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
7 Wochen 1. – 7. Woche Sommer- - Herbstferien 11.08.08 – 26.09.08	Lyrik Gedichte Lieder	- Inhalte erfassen und wiedergeben - formale und sprachliche Analyse - Fachbegriffe kennen und anwenden - Interpretation - Historische Zusammenhänge erkennen	Doppel – Klick: Alltag in Gedichten ab S. 102 Politische Gedichte ab S. 94 Arbeitsblätter	3.1 1., 2., 3. 1. Sie verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 2. Sie setzen erzählende Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 3.3 6., 7., 9. 6. Sie verstehen komplexere, altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte, schätzen deren Wirkungsweise ein. (zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, zentralen Konflikt herausarbeiten; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors untersuchen; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen) 7. Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. 3.4 4. 4. Sie verfügen sicher über die Formen der Reflexion; sie nutzen sie für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z.B. stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden)

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
10 Wochen 8. – 17. Woche Herbst - Winterferien 13.10.08 – 19.12.08	Kurzprosa Kurz- geschichten Satire Karikatur Kabarett	- Merkmale einer Kurzgeschichte - Fachvokabular verwenden - Interpretation - Texte schreiben - Texte überarbeiten - szenisch spielen - Schreibplan	<u>Wortstark:</u> Werkstatt Lesen S. 149 – 154 Arbeitsblätter <u>Doppel – Klick:</u> „Alter Mann an der Brücke“, E. Hemmingway etc. S. 112 – 122 S. 128 – 131 S. 132 – 139 Einen Text analysieren: S. 200 – 205	<u>3.2 6., 7.</u> 6. Sie fassen komplexe Texte strukturiert zusammen, (mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstrichungen; Inhalte veranschaulichen; z.B. durch Mindmap, Flussdiagramm) 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) <u>3.3 9.</u> 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. <u>3.4 3., 7.</u> 3. Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
12,5 Wochen 18. – 30. Woche Winter- - Osterferien 07.01.09 – 03.04.09	Facharbeit Orientiert an den Themen- vorgaben der ZAP	- Informationen sammeln - Informationen auswerten - zitieren - Inhaltsverzeichnis - Glossar - Internetrecherche - Texte überarbeiten - RS-Regeln anwenden	<u>Doppel – Klick:</u> „Salz“ S. 36ff „Jugend von heute“, S. 236 - 245 Arbeitsblätter Informationsblätter zur Facharbeit RS-Übungen siehe S. 302 Zeichensetzung siehe S. 303 Ausgabe eines Readers zum Thema der ZAP mit unterschiedlichen Textsorten: -Diagramme, Statistiken - Kurzgeschichten - Zeitungsartikel - Zeichnung, Karikatur, Comic - Romanauszug - etc. (nach Absprache)	<u>3.2 3.</u> 3. Sie informieren über komplexe Sachverhalten, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. <u>3.3 1., 2., 3., 4./5.</u> 1. Sie verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. 2. Sie nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte. 3. Sie verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. 4./5. Umgang mit Sachtexten und Medien <u>3.4 11., 12., 13.</u> Richtig Schreiben: Laut-Buchstabenebene, Wortebene, Satzebene, Lösungsstrategien

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
	Meinungen und Standpunkte	- Pro – und contra-Argumentation - eigene Standpunkte begründen - Kompromisse finden - zitieren - referieren - diskutieren	<u>Doppel – Klick:</u> Informationen auswerten S. 220 f Ein Interview führen S. 223 Eine Diskussion durchführen S. 225 Schriftlich Stellung nehmen s. 226 ff	3.1 4., 5., 6. 4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (mithilfe eines Stichwortzettel/einer Gliederung). Sie unterstützen Ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) 5. Sie äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 6. Sie wägen in ständigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 3.2 7. 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) 3.3 4./5. 4./5. Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien, berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendige Fachterminologie und über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte. 3.4 5., 6. Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion
	Zum Thema der ZAP			
	Siehe auch Beispiel-klausur im ZAP-Ordner			

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
10,5 Wochen 31. – 41. Woche Oster- - Sommerferien 20.04.09 – 01.07.09	Lektüre Drama Wg. ZAP selten möglich	- Lesetagebuch - eigene Gedanken festhalten und mitteilen - sich informieren - mindmap erstellen - szenische Darstellung	„The air down under“ (...) <u>Doppel – Klick:</u> A. Haley: Roots - Wurzeln S. 68 - 81 „Dramatisches“ S. 168 - 174	<u>3.2 7.</u> 7. Sie verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. (Inhalte längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Textdeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; Thesen formulieren; Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen; Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; begründet Stellung nehmen) <u>3.3 8., 10.</u> 8. Sie verstehen epische Texte (Erzähltexte und Ganzschriften, auch medial vermittelt). Sie erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation. 10 Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. <u>3.4 9./10.</u> 9./10. Sie erkennen die kulturelle Bedingtheit von Sprache und den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche.

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
In den letzten Wochen	Projekt Abschlussfest	- Reden schreiben und halten - Einladungen entwerfen - Sketsche einüben	Doppel – Klick: Projekt Abschlussfest, S. 82 ff Eine Rede schreiben und halten S. 88 „Fernsehabend“, Lorient S. 90 f	3.4 2., 5., 6. 2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhaltliche und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.
	Klassenzeitung	- Ideen sammeln - Erinnerungen festhalten - Bericht - Erzählung - Satire - Fotos - Layout	Arbeitsblätter Textverarbeitungsprogramme	

Zeitspanne	Themenfeld	Aufgabenschwerpunkte	Medien	Kompetenzen
Ab 18. Woche 07.01.2009 parallel zum Unterricht	Zentrale Abschluss- prüfung	Prüfungstraining	„Finale“ Nordrhein-Westfalen Prüfungstraining Arbeitsheft / Westermann	alle